BTU Cottbus - Senftenberg

Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomie

www.b-tu.de/fg-vwl-makro/

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

Leitfaden
zum Anfertigen
einer wissenschaftlichen
Arbeit

April 2025

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht 2
Tabellenverzeichnis 3
1. Einführung 4
2. Planung einer Arbeit 6
3. Allgemeine stilistische Hinweise 8
4. Literatur recherchieren, ordnen und auswerten 10
4.1 Recherche 10
4.2 Ordnen 11
4.3 Auswertung 13
5. Über den Einsatz von KI und generativen Sprachmodellen 18
5.1 Einsatz von KI beim Schreiben 18
5.2 Einsatz von KI für die (Literatur-)Forschung 19
6. Referenzierung 21
6.1 Allgemeine Hinweise 21
6.2 Zum Stil der Referenzen 21
6.3 Über Plagiate 23
7. Umfang der Arbeit und Formatierung 25
8. Strukturierung Ihrer Arbeit 27
9. Verteidigung Ihrer Arbeit 28
10. Hinweise zur Gruppenarbeit 29
11. Weiterführende Lektüre 30
12. Anhang 31
12.1 Musterdeckblatt für eine Hausarbeit 31
12.2 Musterdeckblatt für eine Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit 32
12.3 Muster einer Eigenständigkeitserklärung 33

Tabellenverzeichnis

Tabelle1 . Beispielzeitplan für ein dreimonatiges Projekt 6
Tabelle2 . Vergleich der Anzahl der erforderlichen Seiten 25
Tabelle3 . Anweisungen zur Formatierung.....25

Anmerkung: Bei der Erstellung dieses Leitfadens wurde generative künstliche Intelligenz eingesetzt. Erste Versionen einiger Abschnitte dieses Leitfadens wurden verfasst, indem der Software ChatGPT entsprechende Prompts gegeben und die Ergebnisse dann manuell überarbeitet wurden. Dies betrifft die Abschnitte 3), 4), 5) und 6).

1. Einführung

Dieser Leitfaden dient als allgemeine Einführung in das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit. Er richtet sich insbesondere an Studierende der BTU und betrifft verschiedene Arten von Arbeiten wie Hausarbeiten, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten etc. Sie unterscheiden sich hinsichtlich des Umfangs und der Tiefe, müssen aber alle die gleichen, hier dargestellten Grundregeln einhalten. Darüber hinaus konzentriert sich der Leitfaden speziell auf die Anleitungen zum Verfassen einer solchen Arbeit am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insb. Makroökonomie bzw. in den Lehrveranstaltungen der Mitarbeiter:innen des Lehrstuhls. Für weitere und allgemeinere Informationen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit verweisen wir auf die entsprechende Literatur, die in der Bibliographie (Literaturliste) am Ende dieses Dokuments aufgeführt ist. Am Lehrstuhl haben wir sehr gute Erfahrungen mit dem deutschen Lehrbuch "Wissenschaftliches Arbeiten" von Manuel Theisen gemacht (siehe Literaturverzeichnis), aber in der Bibliothek der BTU gibt es auch verschiedene englischsprachige Varianten.

Was kennzeichnet eine wissenschaftliche Arbeit? Im Allgemeinen vereint eine wissenschaftliche Arbeit alle wichtigen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturrecherche, Themenfindung, Entwicklung einer Forschungsfrage, Lesen und Analysieren wissenschaftlicher Literatur, Gliederung der Arbeit, wissenschaftliches Schreiben sowie korrektes Zitieren, Vermeiden von Plagiaten und Erstellen eines korrekten Literaturverzeichnisses. Mit einer solchen Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, ein Thema oder eine Forschungsfrage unabhängig und angemessen zu untersuchen und dabei verschiedene wissenschaftliche Techniken anzuwenden. Vor allem aber müssen die Studierenden zeigen, dass sie die grundlegenden Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens verstehen und anwenden können. Dazu gehören:

1. **Klarheit, Transparenz und Reproduzierbarkeit** - Stellen Sie sicher, dass Ihr Text gut strukturiert und leicht verständlich ist. Ihre Argumente müssen auf einem klaren Fundament aufbauen und deutlich machen, auf welche Daten oder Quellen Sie sich stützen, wie Sie diese interpretieren und welche Methoden Sie anwenden. Wissenschaftliche Arbeiten müssen so transparent sein, dass andere im Prinzip Ihre Argumentation oder Ihre Ergebnisse nachvollziehen können, indem sie denselben Ansatz verfolgen.

2. **Evidenzbasierte Argumentation** - Untermauern Sie jede Behauptung, die Sie aufstellen, auch wenn sie normativ ist (d.h. ein Werturteil ausdrückt), mit einer soliden Argumentation und empirischen oder theoretischen Beweisen. Vermeiden Sie unbewiesene Behauptungen.
3. **Origineller Beitrag** - Ziel ist es, neue Erkenntnisse zu gewinnen, sei es durch eine neuartige Analyse vorhandener Informationen, durch das Herstellen von Verbindungen zwischen Ideen oder durch die Entwicklung einer eigenen Perspektive zu einem Thema.

Grundsätzlich **benötigen akademische Arbeiten, insbesondere Dissertationen, eine spezifische Forschungsfrage** oder ein Problem, das die Untersuchung des gewählten Themas leitet. Außerdem bedarf es einer geeigneten Methode oder Vorgehensweise, um neue Ergebnisse zu erzielen. Letztendlich kann eine Hausarbeit oder Dissertation als Antwort auf eine zuvor formulierte Frage betrachtet werden, die als Beweis für oder gegen eine bestimmte Hypothese dient. Schließlich sollten Sie bedenken, dass Form und Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit eng miteinander verbunden sind. Die Qualität der Argumentation steht bei der Bewertung jeder wissenschaftlichen Arbeit im Mittelpunkt. Aber auch Formatierung und Rechtschreibung sind wichtig.

Im Folgenden finden Sie eine Anleitung, wie Sie Schritt für Schritt an das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit herangehen können, einschließlich wichtiger Aspekte zu Struktur, Referenzierung, Verwendung von KI und allgemeinem akademischen Schreiben. Darüber hinaus enthält es Informationen über formale Anforderungen, die gelten können, insbesondere wenn Sie eine Abschlussarbeit schreiben, die am Lehrstuhl eingereicht werden soll. Schließlich enthält das Dokument verschiedene Formatvorlagen für die Formatierung von Abschlussarbeiten.

2. Planung einer Arbeit

Das Verfassen einer hochwertigen wissenschaftlichen Arbeit ist keine Aufgabe, die man überstürzen oder abkürzen kann. Vielmehr handelt es sich um einen Prozess, der je nach der Komplexität der Forschungsfrage und Ihrem persönlichen Engagement für das Thema viel Zeit in Anspruch nehmen kann. Der im Folgenden skizzierte Prozess sollte als allgemeine Leitlinie und nicht als starrer, standardisierter Weg betrachtet werden. In der Regel beginnt der Prozess mit einer Orientierungs- und Planungsphase, oft während der Vorlesungszeit. Es ist von Vorteil, wenn Sie Ihrem/Ihrer Betreuer:in Ihre Ideen bezüglich des Themas, der Forschungsfrage, der Ziele, der Methodik und der relevanten Literatur vorstellen, um Feedback und Unterstützung zu erhalten. Wir empfehlen, einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren. Je nach Umfang der Arbeit bitten die Mitglieder unseres Lehrstuhls in der Regel auch um die Vorlage einer kurzen Skizze oder eines Vorschlags. In jedem Fall müssen Sie **sich an die vorgegebene Frist halten**. Auch Ihr persönlicher Zeitplan sollte berücksichtigt werden. Sollten Sie aus dringenden oder dringenden Gründen die vorgegebene Frist nicht einhalten können, sollten Sie Ihren Betreuer umgehend informieren. **Tabelle 1** enthält ein Beispiel für einen möglichen Zeitplan für die verschiedenen Phasen des Schreibens einer Arbeit. Bitte betrachten Sie dies nur als eine Empfehlung. Ihr individueller Zeitplan kann je nach Ihrem eigenen Arbeitsablauf durchaus abweichen.

Tabelle1 . Beispielzeitplan für ein dreimonatiges Projekt

Prozess	**W1**	**W2**	**W3**	**W4**	**W5**	**W6**	**W7**	**W8**	**W9**	**W10**	**W11**	**W12**
Ein Thema finden, eine grobe Idee entwickeln												
Recherchen auf Literatur												
Überprüfung von Literatur												
Vorläufige Skizze												
1. Entwurf												
Revision												
2. Entwurf												
Formatierung des Manuskripts												
Falls zutreffend: Produktion und Veröffentlichung												

W=Woche; Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Theisen 2008, S. 22.

3. Allgemeine stilistische Hinweise

Denken Sie beim Verfassen eines Papiers **immer an Ihr Zielpublikum**. Sind sie bereits mit der Debatte vertraut oder haben sie einen anderen fachlichen Hintergrund und benötigen zusätzlichen Kontext? Ihr Text sollte genau auf Ihr Thema und Ihre Leser zugeschnitten sein.

Außerdem sollten Sie bedenken, dass Leser Texte oft überfliegen, bevor sie sich eingehender mit ihnen beschäftigen. Um Ihre Arbeit auf einen Blick zugänglich zu machen, achten Sie auf eine klare Struktur und eine übersichtliche Darstellung. Achten Sie besonders auf:

- **Überschriften** - Verwenden Sie aussagekräftige Überschriften, die den Inhalt der einzelnen Abschnitte widerspiegeln.
- **Abbildungen und Tabellen** - Die Bildunterschriften sollten die wichtigsten Punkte kurz und prägnant zusammenfassen, damit die wesentlichen Informationen auch ohne Lesen des vollständigen Textes sofort ersichtlich sind.
- **Visuelle Elemente** - Achten Sie darauf, dass die Abbildungen und Tabellen gut integriert sind und einen klaren Zweck in Ihrer Argumentation erfüllen.

Ihr Sprachstil sollte präzise, wissenschaftlich korrekt und fehlerfrei sein. Achten Sie auf Klarheit, indem Sie kurze, sachliche Sätze und ein einfaches, aber fachlich angemessenes Vokabular verwenden. Vermeiden Sie es, den Leser in wissenschaftlichen Texten direkt anzusprechen.

Grafiken und Bildmaterial sollten reproduzierbar sein (d.h. auch in Schwarz-Weiß gedruckt noch lesbar) und nicht mit Informationen überfrachtet werden. Idealerweise sollten die Grafiken vom Autor selbst erstellt werden. Wenn gescannte Bilder verwendet werden, muss sichergestellt werden, dass sie sowohl im digitalen als auch im gedruckten Format klar und deutlich lesbar sind.

Beachten Sie für eine gut strukturierte wissenschaftliche Arbeit folgendes:

- Skizzieren und begründen Sie kurz und bündig die vorliegende Forschungsfrage.
- Betten Sie die Forschung in die wissenschaftliche Literatur ein, beziehen Sie sich auf Beispiele aus der Praxis und erläutern Sie Ihren eigenen Ansatz zu einem bestimmten Problem oder einer bestimmten Frage.

- Begründen Sie den gewählten Ansatz und die Methodik klar.
- Kennzeichnen Sie die Erörterung von Nebenthemen als Exkurs und achten Sie darauf, dass sie die Hauptaussage nicht stören.

Wenn Sie Schlussfolgerungen präsentieren, trennen Sie diese klar von Tatsachenbehauptungen und weisen Sie sie ausdrücklich als Meinungen aus, die Sie auf der Grundlage Ihrer Datenanalyse und/oder Ihrer Interpretation derselben formulieren. Ihre Argumentation muss kohärent und logisch strukturiert sein und sich durch die gesamte Arbeit ziehen.

Eine gute Möglichkeit, sich mit den Konventionen des akademischen Schreibens vertraut zu machen, ist die Lektüre von Zeitschriftenartikeln mit Peer-Review. Diese bieten gute Beispiele für den erwarteten Stil, die Struktur und das Niveau der Argumentation in wissenschaftlichen Arbeiten.

4. Literatur recherchieren, ordnen und auswerten

4.1 Recherche

Das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit basiert auf einem intensiven Studium der vorhandenen wissenschaftlichen Literatur, um zu verstehen, welche Forschungsarbeiten zu einem bestimmten Themenbereich bereits durchgeführt wurden und was wir bereits darüber wissen. Dies wird oft auch als "Stand der Forschung" oder „State of the art“ bezeichnet.

Der beste Weg, um mit Ihrer Recherche zum Stand der Forschung zu beginnen, ist die Recherche im Internet. Nicht nur, dass fast alle wissenschaftlichen Zeitschriften, die für unser(e) Fachgebiet(e) relevant sind, online veröffentlicht werden, sondern viele Forschungsinstitute stellen ihre Berichte, Studien und Arbeitspapiere auch auf ihre Websites. Denken Sie daran, dass Sie auf die meisten Vollversionen von Online-Zeitschriften nur zugreifen können, wenn Sie in das Universitätsnetz eingeloggt sind, entweder über WIFI auf dem Campus oder über ein VPN

Die folgenden Websites sind gute Ausgangspunkte für Ihre Recherchen.

Suchmaschinen:

- Google Scholar
- EBSCO-Datenbank
- jstor
- BTU-Bibliothek
- KI-gestützte Suchmaschinen, die sich auf die akademische Forschung konzentrieren (siehe Kapitel 4 über den Einsatz von KI für weitere Informationen)

Websites von Forschungsinstituten und Organisationen (insbesondere für aktuelle wirtschaftspolitische Stellungnahmen und Texte), z.B:

- ifo (Münchner Institut für Wirtschaftsforschung)
- DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)
- Kieler Institut für Weltwirtschaft
- ZEW - Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
- IWH (Institut für Wirtschaftsforschung Halle)
- IWF (Internationaler Währungsfonds)
- BIZ (Bank für Internationalen Zahlungsausgleich)
- Weltbank
- EZB (Europäische Zentralbank)

Websites für makroökonomische Daten, z. B.:

- Statistisches Bundesamt
- Internationaler Währungsfonds
- Weltbank
- OECD
- Europäische Zentralbank

Die wichtigste Literaturquelle ist die Universitätsbibliothek, einschließlich ihrer elektronischen Zeitschriftenbibliothek. Auf ihrer Website bietet die Bibliothek der BTU zahlreiche Anleitungen und Informationen zur Nutzung ihrer Dienste und zur Recherche in der wissenschaftlichen Literatur. Wenn Sie an der BTU eingeschrieben sind, können Sie die meisten Dienste kostenlos nutzen.

Wenn Sie ein Buch suchen, das die Bibliothek nicht vorrätig hat, können Sie es eventuell über die **Fernleihe** bestellen. In diesem Fall muss die BTU-Bibliothek das Buch zunächst bei einer anderen Bibliothek bestellen. Weitere Informationen zu diesem Verfahren erhalten Sie auf der Website der Bibliothek oder von deren Mitarbeitern. Bitte beachten Sie, dass die Bestellung von Büchern über die Fernleihe etwa vier Wochen dauert und Sie daher die gewünschte Literatur rechtzeitig bestellen sollten.

Eine schnelle Alternative zur Fernleihe der Universitätsbibliothek sind Dokumentlieferdienste deutscher Bibliotheken, wie z.B. Subito, die Ihnen die benötigte Literatur elektronisch oder in gedruckter Form zusenden. Allerdings ist dieser Service kostenpflichtig.

Neben der Bibliothek verfügt der Lehrstuhl über eine Auswahl an wirtschaftswissenschaftlicher Literatur (meist Lehrbücher), die nach Absprache mit dem Dozenten eingesehen werden kann.

4.2 Ordnen

Das Ordnen, Verwalten und Zitieren einer ständig wachsenden Sammlung von recherchierter Literatur kann zu einer anspruchsvollen Aufgabe werden. Literaturverwaltungssoftware wie **Zotero**, **Citavi**, **EndNote** und **Mendeley** bietet dabei unschätzbare Hilfe. Wenn Sie häufig mit Literatur arbeiten (was bei den meisten Studierenden der Gesellschaftswissenschaften der Fall sein wird), empfehlen wir Ihnen, sich so früh wie möglich mit dieser Art von Software vertraut zu machen und sie in Ihren Arbeitsablauf einzubinden. Sie können solche Software entweder über das

Internet herunterladen oder auf das Angebot der BTU-Bibliothek zurückgreifen, wo Sie auch Anleitungen zur Nutzung finden.

Einmal eingerichtet, helfen diese Tools, den Recherche- und Schreibprozess zu rationalisieren, viel Zeit zu sparen und Genauigkeit zu gewährleisten. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über die allgemeinen Vorteile der Verwendung von Literaturverwaltungssoftware für Ihre wissenschaftliche Arbeit.

Effiziente Organisation

Einer der Hauptvorteile des Einsatzes einer Literaturverwaltungssoftware besteht darin, dass sie Ihnen hilft, Ihre wissenschaftliche Literatur und andere Quellen systematisch zu organisieren.

- **Zentralisierte Bibliothek**: Sie können alle Ihre Referenzen, PDFs und Notizen an einem digitalen Ort speichern, so dass Sie bei Bedarf leichter auf die Materialien zugreifen können. Dies reduziert die Notwendigkeit, physische Kopien oder verstreute digitale Dateien zu verwalten.
- **Wissensmanagement**: Sie können Volltext-PDFs und andere Dokumente mit den entsprechenden Referenzen verknüpfen, so dass Sie Dokumente direkt in der Software lesen, kommentieren und markieren können. Mit der Zeit können Sie so Ihre eigene persönliche Bibliothek mit relevanter Literatur und persönlichen Notizen aufbauen, die Sie bei verschiedenen Schreibprojekten immer wieder verwenden können.
- **Suche und Verschlagwortung**: Mit diesen Tools können Sie Ihre gesamte Bibliothek schnell durchsuchen und Quellen mithilfe von Tags, Schlüsselwörtern oder benutzerdefinierten Feldern kategorisieren, um Materialien nach bestimmten Kriterien zu finden.

Zeitsparende Verwaltung von Zitaten und Bibliografien

Das Erstellen von genauen Zitaten und Bibliographien kann zeitaufwändig sein, aber eine Software zur Verwaltung von Referenzen automatisiert diese Aufgaben.

- **Automatische Erzeugung von Zitaten**: Wenn Sie Ihre Arbeit schreiben, können Sie Zitate direkt aus Ihrem Referenzmanager einfügen, z. B. mit einem Word-Plugin. Die Software formatiert sie entsprechend dem von Ihnen gewählten Zitierstil (z.B. APA, MLA, Chicago), ohne dass Sie jedes Detail

manuell anpassen müssen.

- **Sofortige Erstellung eines Literaturverzeichnisses**: Sobald Sie alle Zitate in Ihr Word-Dokument eingefügt haben, können Sie mit nur einem Klick ein vollständig formatiertes Literaturverzeichnis erstellen. Es passt sich automatisch an die von Ihnen gewählte Zitierweise an.
- **Mehrere Zitierweisen**: Wechseln Sie bei Bedarf einfach zwischen verschiedenen Zitierweisen (z.B. für verschiedene Aufgaben oder Zeitschriften), und Ihre Referenzen werden automatisch an das neue Format angepasst.

Verbesserte Zusammenarbeit

Viele Referenzmanagement-Tools verfügen über Funktionen, die die Zusammenarbeit mit Kolleg:innen bei gemeinsamen Projekten erleichtern.

- **Gemeinsame Bibliotheken**: Sie können gemeinsame Bibliotheken erstellen, in denen mehrere Benutzer Quellen hinzufügen, organisieren und diskutieren können. Dies ist besonders nützlich für Gruppenprojekte, Forschungsteams oder gemeinsam verfasste Arbeiten.
- **Notizen und Anmerkungen**: Sie können zu einzelnen Quellen Notizen hinzufügen, die Sie mit anderen Mitarbeitern teilen können. Auf diese Weise können Sie Gedanken, Ideen oder wichtige Punkte in Bezug auf bestimmte Referenzen festhalten.

4.3 Auswertung

Wie fasst man den Stand der Forschung zusammen? Eine allgemeingültige Mindestanzahl von Literaturquellen für eine wissenschaftliche Arbeit lässt sich nicht festlegen. Grundsätzlich ist die Literaturübersicht so zu verfassen, dass die wesentlichen bisher bekannten und für die eigene Arbeit relevanten Erkenntnisse referenziert und bewertet werden. In der Regel ist es hilfreich, die vorhandene Literaturüber die Sie berichten, nach den spezifischen Debatten zu strukturieren, um die es geht (d.h. in Bezug auf eine wissenschaftliche Disziplin und/oder ein bestimmtes Thema). Eine rein chronologische Darstellung früherer Arbeiten ist im Allgemeinen nicht der beste Weg, um den Stand des Wissens zu erörtern. Ein integrativer Ansatz, der die bisherigen Ergebnisse vergleicht und kontrastiert, ist in der Regel vorzuziehen.

Wie viele Literaturquellen für einen solchen Überblick notwendig sind, kann natürlich je nach Thema und eigener Fragestellung stark variieren. Da sich Hausarbeiten, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in ihrem wissenschaftlichen Anspruch und Umfang unterscheiden, gibt es auch Unterschiede in den Anforderungen an den Umfang Ihres Literaturstudiums.

Welche Art von Literatur ist zu verwenden? Wenn Sie wissenschaftliche Literatur für Ihre Arbeit recherchieren, ist es wichtig, die verschiedenen Arten von Literatur zu kennen, die Sie verwenden können. Im Allgemeinen sollten Sie immer **Originalveröffentlichungen** verwenden und nach den neuesten Ausgaben von Literaturquellen suchen. Als Hauptquellen sollten Sie wissenschaftliche Arbeiten verwenden, die in von Experten begutachteten Fachzeitschriften veröffentlicht wurden, sowie wissenschaftliche Bücher, die von renommierten Verlagen herausgegeben werden. Zitate aus einführenden Lehrbüchern und Quellen wie Wikipedia sollten Sie unterlassen. Versuchen Sie stattdessen, die Originalstudien zu finden und zu zitieren, auf denen die Lehrbücher beruhen. Zitieren Sie auch nicht aus populärwissenschaftlicher Literatur oder Enzyklopädien. Artikel aus bekannten Tages- oder Wirtschaftszeitungen und -magazinen können z. B. verwendet werden, um auf aktuelle öffentliche Diskussionen hinzuweisen oder die Relevanz eines Themas zu unterstreichen

Im Folgenden finden Sie einen kurzen Leitfaden, der Ihnen hilft, die verschiedenen Arten von Literatur zu unterscheiden.

<u>Wissenschaftliche Artikel die ein Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben</u>

Es handelt sich um von Experten begutachtete Artikel, die häufig in akademischen Zeitschriften oder Konferenzberichten zu finden sind. Sie enthalten Originalarbeiten, Rezensionen oder theoretische Diskussionen zu bestimmten Themen.

- Warum sie verwenden?
    - **Glaubwürdigkeit**: Peer-reviewed; garantiert qualitativ hochwertige, genaue Informationen.
    - **Aktuelle Informationen**: Häufig wird die neueste Forschung auf dem Gebiet behandelt.
    - **Spezifischer Schwerpunkt**: Behandlung enger, spezialisierter Themen;

ideal für vertiefte Analysen.

- Beispiele:
    - Forschungsartikel in Fachzeitschriften wie Quarterly Journal of Economics, Journal of Public Finance and Public Choice, oder Economic Geography.
    - Auf Konferenzen und Workshops präsentierte Papiere.
    - Renommierte Verlage, die solche Zeitschriften herausgeben, sind z.B. SAGE, Elsevier, Springer und Wiley. Im Zweifelsfall erkundigen Sie sich, ob die betreffende Zeitschrift in der elektronischen Zeitschriftenbibliothek der Bibliothek enthalten ist, oder fragen Sie Ihren Betreuer.

<u>Bücher</u>

Wissenschaftliche Bücher wie Monographien und Sammelbände bieten umfassende Übersichten oder vertiefte Studien zu breiteren Themen. Sie können von einem/r oder mehreren Autor:innen verfasst werden und werden häufig von akademischen Verlagen veröffentlicht.

- Warum sie verwenden?
    - **Gründliche Abdeckung**: Gut für Hintergrundinformationen, historischen Kontext oder grundlegende Theorien.
    - **Tiefgehendes Wissen**: Bietet manchmal mehr organisiertes und systematisches Wissen über ein Thema.

Wie kann man feststellen, ob ein Buch akademisch glaubwürdig ist? Die Feststellung, ob ein Buch akademisch glaubwürdig ist, ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Quellen, die Sie in Ihrer Arbeit zitieren, zuverlässig und verbindlich sind. Sie können einige Schlüsselfaktoren heranziehen, um die akademische Glaubwürdigkeit eines Buches zu beurteilen:

➔ Prüfen Sie die Referenzen des Autors/der Autorin

- **Akademischer Hintergrund**: Schauen Sie sich die Qualifikationen des Autors/der Autorin an. Ist er/sie ein:e Expert:inn auf seinem/ihrem Gebiet? Verfügt er/sie über einen höheren Abschluss (z. B. einen Doktortitel) oder über einschlägige Berufserfahrung in dem betreffenden Bereich?

- **Institutionelle Zugehörigkeit**: Arbeitet der/die Autor:in für eine angesehene Universität oder Forschungseinrichtung? Eine akademische Zugehörigkeit zu einer angesehenen Einrichtung ist ein guter Indikator für Glaubwürdigkeit.

➔ Bewerten Sie die Herausgeber:innen

- **Akademische Verlage**: Bücher, die von bekannten akademischen Verlagen wie *Oxford University Press*, *Cambridge University Press* oder *University of Chicago Press* veröffentlicht werden, sind in der Regel glaubwürdig.
- **Seriöse Verlage**: Verlage mit einem guten Ruf für Qualitätsveröffentlichungen, wie z. B. *Wiley* oder *Springer*, produzieren oft wissenschaftlich glaubwürdige Bücher.

➔ Überprüfen Sie den Zweck des Buches

- **Wissenschaftliche Absicht**: Stellen Sie fest, ob das Buch dazu bestimmt ist, in einem akademischen Kontext zu informieren oder zu lehren, und nicht, um zu unterhalten oder eine bestimmte Agenda zu fördern. Akademische Bücher werden in der Regel mit dem Ziel geschrieben, einen Beitrag zu einem bestimmten Bereich oder einer bestimmten Disziplin zu leisten.
- **Zitate und Verweise**: Prüfen Sie, ob das Buch ausführliche Verweise auf andere glaubwürdige wissenschaftliche Arbeiten enthält. Ein Buch, das keine Zitate enthält, kann wissenschaftlich weniger zuverlässig sein.

➔ Sehen Sie sich das Veröffentlichungsdatum an

- **Relevanz und Aktualität**: Achten Sie darauf, ob das Buch aktuell ist, vor allem in Bereichen, die sich schnell verändern. Ältere Bücher können immer noch glaubwürdig sein, wenn es um historische Perspektiven geht oder wenn sie einflussreiche Theorien vorstellen, die bestimmte Debatten prägen, aber sie spiegeln möglicherweise nicht die neuesten Forschungen oder Entwicklungen wider.
- **Auflage**: Neuere Ausgaben von akademischen Büchern werden oft überarbeitet, um aktualisierte Informationen aufzunehmen und aktuelle Forschungstrends zu berücksichtigen.

➔ Untersuchung der Rezensionen und der Rezeption des Buches

- **Peer-Rezensionen**: Suchen Sie nach Rezensionen des Buches in

akademischen Zeitschriften oder auf angesehenen Rezensionsseiten. Wissenschaftliche Rezensionen bewerten die Qualität, die Zuverlässigkeit und den Beitrag des Buches zum Fachgebiet. Dies kann auch ein Hinweis darauf sein, ob ein Buch einen bedeutenden Beitrag zu einer akademischen Disziplin leistet.

- **Zitate**: Ein Buch, das in akademischen Abhandlungen und von Expert:innen auf dem Gebiet häufig zitiert wird, ist im Allgemeinen ein Zeichen für seine Glaubwürdigkeit.

Graue Literatur

Graue Literatur bezieht sich auf Materialien, die nicht formell veröffentlicht oder einer Peer-Review unterzogen wurden. Dazu gehören Berichte, Dissertationen, Arbeitspapiere, Veröffentlichungen der Regierung oder Dokumente der Industrie.

- Warum sie verwenden?
    - **Unkonventionelle Quellen**: Bietet einzigartige, Nischen- oder vorläufige Daten, die in herkömmlichen Veröffentlichungen nicht verfügbar sind.
    - **Aktuell**: Kann neueste oder unveröffentlichte Daten liefern, die oft von Regierungsbehörden oder Industriegremien stammen.
    - **Praktische Einsichten**: Kann Einblicke in reale Anwendungen, staatliche Maßnahmen oder Unternehmenspraktiken bieten.
- Beispiele:
    - Regierungsberichte, Weißbücher, technische Berichte, NRO-Veröffentlichungen.
    - Diplomarbeiten, Dissertationen, Arbeitspapiere von Universitäten oder politische Kurzdarstellungen.

Bitte beachten Sie: Die oben genannten Richtlinien beziehen sich speziell auf die akademische Literatur, mit der Sie sich im Abschnitt "Literaturübersicht" Ihrer Arbeit beschäftigen sollen. Es ist jedoch absolut akzeptabel, nicht-akademische Quellen - wie Websites, Zeitungen oder populäre Zeitschriften - als empirisches Material oder Daten in Ihrer Analyse zu verwenden, je nach Ihrer Forschungsfrage.

5. Über den Einsatz von KI und generativen Sprachmodellen

Heutzutage gibt es eine schnell wachsende Vielfalt an generativen Sprachmodellen (z.B. ChatGPT) und verwandten KI-gestützten Schreibassistenten, die leicht verfügbar sind. Insbesondere bei schriftlichen Arbeiten kann der Gedanke verlockend sein, diese Tools einfach Ihre Arbeit oder Abschlussarbeit schreiben zu lassen. **Sie sollten jedoch beachten, dass wir Ihre schriftlichen Arbeiten gründlich auf den Einsatz von KI (und andere Formen von Plagiaten) überprüfen werden. Wenn die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass wesentliche Teile der Arbeit mit KI geschrieben wurden, werden Sie die Arbeit nicht bestehen**.

Und warum? Nicht, weil wir Ihr Leben komplizierter machen wollen, sondern weil es keine gute akademische Praxis ist, sich beim Schreiben einer Arbeit auf KI zu verlassen. Es hindert Sie daran, Fähigkeiten zum kritischen Denken zu entwickeln und sich sinnvoll mit Quellen auseinanderzusetzen. KI-generierte Inhalte sind oft ungenau, lassen eine angemessene Argumentation und Zitate vermissen und können nicht transparent machen, wie die Schlussfolgerungen zustande gekommen sind, was gegen grundlegende akademische Standards verstößt. Außerdem kann dies zu unbeabsichtigten Plagiaten führen. Vor allem aber ist das Verfassen einer eigenen Arbeit ein wichtiger Teil des Lernprozesses, der Ihnen hilft, wichtige Forschungs- und Analysefähigkeiten zu erwerben. Lesen Sie auch die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) formulierten Leitlinien für den Umgang mit KI.

Dennoch **gibt es Möglichkeiten, wie Sie KI verantwortungsvoll** in Ihre Arbeit **einbeziehen** können. Anstatt die KI zu benutzen, um die Arbeit für Sie zu erledigen, sollten Sie sie als Hilfsmittel für Brainstorming, zur Verbesserung der Klarheit oder zur Überprüfung der Grammatik verwenden. Außerdem gibt es verschiedene Tools, die Sie bei der Literaturrecherche unterstützen können. Im Folgenden finden Sie eine kurze Einführung zu beiden Aspekten.

5.1 Einsatz von KI beim Schreiben

Wie bereits erwähnt, sollten Sie niemals ein KI-Programm einfach Ihre Arbeit schreiben lassen, noch sollten Sie es eine Forschungsfrage für Sie finden lassen, noch sollten Sie es einen vollständigen Überblick über einen bestimmten Literaturstrang oder einzelne Arbeiten schreiben lassen. Unserer Erfahrung nach

sind die Ergebnisse meist ungenau, und ohne sich selbst in die jeweiligen Themen einzuarbeiten, werden Sie diese Ungenauigkeiten nicht erkennen können. Leider führt bisher kein Weg an dem oft mühsamen Prozess des Lernens und Verstehens vorbei.

Die Schülerinnen und Schüler können KI jedoch als hilfreiches Instrument für das **Brainstorming** nutzen, indem sie Ideen entwickeln, **verschiedene Perspektiven** zu einem Thema **erkunden** oder **ihre Argumente strukturieren**. KI kann Schlüsselthemen umreißen oder dabei helfen, **Gedanken** auf logische Weise **zu ordnen**. Darüber hinaus kann KI **die Sprache und den Textfluss unterstützen**, indem sie unklare Sätze identifiziert, prägnantere Formulierungen vorschlägt und **die allgemeine Lesbarkeit verbessert**. Allerdings sollten Sie KI-generierte Inhalte immer kritisch bewerten und sicherstellen, dass die Ideen Ihre eigenen bleiben und vor allem, dass sie sinnvoll sind.

Wichtig ist, dass Sie, wenn Sie KI zur Verbesserung Ihrer Arbeit oder These einsetzen, eine entsprechende Erklärung als Teil Ihrer Methodik **einfügen**, in der Sie den Einsatz solcher Werkzeuge beschreiben und rechtfertigen und darlegen, wie sie Ihr Denken ergänzt und nicht ersetzt haben.

5.2 Einsatz von KI für die (Literatur-)Forschung

Neben den KI-gesteuerten Schreibassistenten gibt es mehrere KI-gesteuerte Recherchetools, die weniger problematisch zu verwenden sind. Tools wie **Inciteful**, **Research Rabbit** **oder** **Consensus** sollen beim Auffinden, Organisieren und Analysieren von wissenschaftlicher Literatur helfen. Sie nutzen maschinelles Lernen, um relevante Quellen zu identifizieren, Zitationsnetzwerke abzubilden und wichtige Erkenntnisse zusammenzufassen, was Literaturübersichten effizienter und umfassender machen kann.

Tools wie Inciteful und Research Rabbit helfen bei der Visualisierung der Zusammenhänge zwischen akademischen Arbeiten, indem sie Zitationsnetzwerke und verwandte Forschungsarbeiten aufzeigen und es den Studierenden ermöglichen, einflussreiche Arbeiten zu verfolgen und Forschungslücken zu erkennen. Tools wie Consensus nutzen KI, um die wichtigsten Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Artikeln zu extrahieren, fassen komplexe Debatten zusammen und zeigen evidenzbasierte Antworten auf Forschungsfragen auf.

Auch wenn diese Hilfsmittel den Forschungsprozess erheblich verbessern

können, **sollten Studierende Quellen immer kritisch bewerten, Ergebnisse überprüfen und sich direkt mit der Literatur auseinandersetzen**, um ein tiefes und genaues Verständnis zu gewährleisten.

6. Referenzierung

6.1 Allgemeine Hinweise

Wissenschaftliches Schreiben erfordert, dass alle in der Forschung verwendeten Quellen **klar dokumentiert** und **ordnungsgemäß zitiert** werden. Jedes Zitat - ob direkt oder indirekt - muss **überprüfbar** sein. Tatsachenbehauptungen **müssen immer durch Quellen belegt werden**. Wenn Informationen aus persönlichen Gesprächen oder anderen nicht-traditionellen Quellen stammen, müssen auch diese ordnungsgemäß zitiert werden.

Darüber hinaus **gelten Vorlesungen und Vorlesungsskripte nicht als zitierfähige Quellen** und sollten nicht als Referenzen in wissenschaftlichen Arbeiten verwendet werden.

Korrektes Zitieren ist eine Grundvoraussetzung für wissenschaftliches Schreiben und gewährleistet **Transparenz, akademische Integrität und die Nachvollziehbarkeit von Argumenten**. Jeder Verstoß gegen diese Grundsätze beeinträchtigt die Qualität einer wissenschaftlichen Arbeit grundlegend und kann sie inakzeptabel machen.

6.2 Zum Stil der Referenzen

Falls von Ihrem/Ihrer Dozent:in oder Betreuer:in nicht anders angegeben, beachten Sie bitte den folgenden Leitfaden für die Erstellung von Referenzen.

<u>Zitierweise:</u>

- Wörtliche (direkte) Zitate sollten sparsam verwendet werden. Wenn nötig, sollten sie so kurz wie möglich sein.
- Längere direkte Zitate sollten eingerückt und als Blockzitate formatiert werden.
- Direkte Zitate müssen am Anfang und am Ende in Anführungszeichen gesetzt werden. Wenn Änderungen vorgenommen werden, müssen diese angegeben werden:
    - Ergänzungen in Klammern: Änderungen mit "[Anmerkung des Autors]" kennzeichnen.
    - Auslassungen: Verwenden Sie Ellipsen (...), um fehlende Wörter anzuzeigen.
    - Hervorhebungen: Wenn eine Betonung original ist, sollte sie beibehalten werden. Wenn Sie selbst eine Betonung hinzufügen, müssen Sie dies

angeben.

- Zitate innerhalb von Zitaten: Verwenden Sie ein Apostroph ('...'), um ein Zitat innerhalb eines Zitats zu kennzeichnen.

Bezugnahme auf Quellen im Text:

- Direkte Zitate sollten die genaue Quellenangabe enthalten, z. B.:
  - Direkte Zitierung: *"..." (Eco 2010: 95).*
- Indirektes Zitat/Paraphrasierung: *... (Eco 2010: 95).*
- Sekundärzitate (Zitate eines Autors, der in einer anderen Quelle zitiert wird) sollten vermieden werden und sind nur zulässig, wenn die Originalquelle nicht zugänglich ist.
- Fremdsprachige Quellen:
  - Wenn Sie auf Deutsch schreiben, müssen englischsprachige Quellen nicht übersetzt werden.
  - Für Quellen in anderen Sprachen muss eine Übersetzung vorgelegt werden.

Literaturverzeichnis

- Nur die im Text tatsächlich zitierten Werke sollten im Literaturverzeichnis erscheinen.
- Das Literaturverzeichnis muss vollständige Angaben zu allen Quellen enthalten, einschließlich:
  - Bücher: Autor, Jahr, Titel, Auflage, Erscheinungsort, Verlag.
  - Zeitschriftenartikel: Autor, Jahr, Titel, Name der Zeitschrift, Band, Seitenzahlen.
  - Arbeitspapiere und Berichte: Autor(en), Jahr, Titel, Dokumenttyp, Institution.
  - Buchkapitel: Autor(en), Jahr, Titel, Herausgeber, Buchtitel, Verlag, Seitenzahlen.
- Die Liste sollte alphabetisch nach dem Nachnamen des Autors geordnet sein.

Beispielhafte Referenzen:

- Eco, U. (2010), *Wie man eine wissenschaftliche Arbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften*, 13. Auflage, Heidelberg: Müller.
- Brainard, W. (1967), *Uncertainty and the effectiveness of policy*, *American Economic Review* 57, 411-426.
- Borio, C. und P. Lowe (2002), *Asset prices, financial and monetary stability: exploring the nexus*, BIS Working Paper No. 114, Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, Basel.
- Goodfriend, M. und R. King (1997), *The New Neoclassical Synthesis and the Role of Monetary Policy*, in: Bernanke, B. und J. Rotemberg (eds.), *NBER Macroeconomics Annual* 12, Cambridge, MA: MIT Press, S. 231-283.

Besondere Fälle:

- Online-Quellen: Geben Sie das Datum des letzten Abrufs und, wenn möglich, den Autor und den Titel an. Beispiel:
  - N.N. *Richtlinien des Lehrstuhls für Wirtschaftswissenschaften für studentische Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten*. [URL], (letzter Zugriff: TT.MM.JJJJ).
- Mehrere Veröffentlichungen desselben Autors in einem Jahr: Unterscheidung durch Kleinbuchstaben (Eco 2010a, Eco 2010b).
- Mehr als drei Autoren: Verwenden Sie "et al." im Text (Eco et al. 2010), führen Sie aber alle Autoren im Literaturverzeichnis auf.
- Institutionelle Autoren (z. B. Ministerien): Wenn kein Autor genannt wird, dient die Institution selbst als Autorenname.
- Lehrbücher: Es sollte immer die neueste Ausgabe verwendet werden.

Am wichtigsten ist, dass in der gesamten Arbeit ein einheitlicher Zitierstil beibehalten wird. Auch wenn es zwischen den verschiedenen Veröffentlichungen leichte Abweichungen gibt, muss die Struktur der Referenzen innerhalb einer Arbeit einheitlich bleiben.

6.3 Über Plagiate

Plagiarismus - die nicht kenntlich gemachte Verwendung des geistigen Eigentums anderer - ist ein **schwerwiegendes akademisches Vergehen**. Alle Quellen müssen

sorgfältig und korrekt zitiert werden, um eine angemessene Anerkennung der Arbeit anderer zu gewährleisten.

Zu den Plagiaten gehören:

- Kopieren von Texten, Ideen oder Daten ohne korrekte Namensnennung.
- Paraphrasieren eines Werks eines Autors ohne Quellenangabe.
- Verwendung von KI-generiertem Text ohne Kenntlichmachung.
- Die Arbeit einer anderen Person als die eigene ausgeben.
- Fehlen von korrekten Quellenangaben.

Siehe auch die folgenden Bestimmungen aus der Prüfungsordnung:

20 (4) RahmenO-BA / RahmenO-MA vom 12.9.2016:

"Versucht die oder der Studierende, das Ergebnis ihrer oder seiner Prüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, beteiligt sie oder er sich an Täuschungshandlungen oder stört den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung oder verletzt sie oder er zum Zwecke der Täuschung das geistige Eigentum anderer oder verwendet veröffentlichtes Material Dritter ohne Angabe der Quellen oder der Urheberschaft und gibt es als eigene Arbeit aus (Plagiat), wird die betreffende Prüfungsleistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet und die oder der Studierende kann von der jeweiligen Prüferin oder dem jeweiligen Prüfer von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen werden. In schwerwiegenden Fällen oder im Wiederholungsfall entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss über den Verlust des Prüfungsanspruchs."

Bitte beachten Sie, dass wir die von Ihnen eingereichten Arbeiten immer gründlich auf Plagiate prüfen und dabei auch spezielle Software wie Turnitin einsetzen, die uns bei dieser Prüfung unterstützt. Wenn ein Plagiat entdeckt wird, werden Sie die Arbeit nicht bestehen. In schweren Fällen wird der Fall an den Prüfungsausschuss weitergeleitet.

7. Umfang der Arbeit und Formatierung

Wenn von Ihrem/Ihrer Dozent:in oder Betreuer:in nicht anders angegeben, sollten Sie sich bei der Formatierung Ihrer Arbeit an den folgenden Stilrichtlinien orientieren.

Die folgenden Angaben gelten für den **Umfang der gesamten Arbeit** (siehe Tabelle 2). Eine Abweichung von + 10% und - 10% ist grundsätzlich zulässig.

Tabelle2 . Vergleich der Anzahl der erforderlichen Seiten

Art der Arbeit	**Vergleich der erforderlichen Seiten - nur Text ohne Abbildungen**
Seminar zur Wirtschaftspolitik	12 bis 15 (2 Personen 20 - 25)
Hauptseminar Wirtschaftspolitik	20 (2 Personen 35)
Bachelorarbeit	40
Masterarbeit	60
Diplomarbeit	60

Die Seitenzahl bezieht sich nur auf den Text, ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis oder Anhang. Abweichungen von den oben genannten Richtlinien sollten rechtzeitig mit dem zuständigen Betreuer abgesprochen werden und müssen begründet werden.

Bei Texten in deutscher Sprache sollten Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung den aktuellen DUDEN-Richtlinien und damit der neuen deutschen Rechtschreibung entsprechen. Für die englische Sprache können Sie auf das Oxford English Dictionary zurückgreifen.

Die Dissertation sollte wie in Tabelle 3 beschrieben formatiert werden.

Tabelle3 . Anweisungen zur Formatierung

Art der Formatierung	**Formatierung**
Schriftart und -größe	Standard-Schriftart: Arial 11 pt Times New Roman und Calibri 12 pt
Abstand zwischen den Zeilen	1,5 Zeilen
Margen	links: 4 cm rechts: 3 cm oben: 2 cm unten: 2 cm
Illustrationen	Bildunterschrift/Titel unter der Illustration; sowie Referenz und fortlaufende Nummerierung
Tische	Etikett/Titel über der Tabelle; sowie Referenz und fortlaufende Nummerierung

Seitenzahlen: • Deckblatt: • Inhalt, Verzeichnis der Abbildungen, Tabellen, Abkürzungen und Literaturverzeichnis: • Text:	 ohne Fortlaufende römische Nummerierung (I, II, III,...) Fortlaufende arabische Nummerierung (1, 2, 3,...)
Kopfzeile und Fußzeile	nur mit vernünftigem Design

8. Strukturierung Ihrer Arbeit

Die folgende Grundstruktur der Kapitel wird für Ihre Arbeit empfohlen:

1. Deckblatt *(siehe Muster in Kapitel 12)*
2. Inhaltsübersicht
3. Verzeichnis der Abbildungen *(falls zutreffend)*
4. Liste der Tabellen *(falls zutreffend)*
5. Liste der Abkürzungen *(falls zutreffend)*
6. Liste der Formeln/Symbole *(falls zutreffend)*
7. Text / Hauptteil
8. Anhang *(ggf. mit Index)*
9. Literaturverzeichnis
10. Erklärung zur Urheberschaft

Das Abbildungsverzeichnis und das Tabellenverzeichnis können auch in einem einzigen Verzeichnis zusammengefasst werden. Jede wissenschaftliche Arbeit muss ein **Deckblatt** haben**.** Das Layout orientiert sich an der Vorlage in Kapitel 12 dieses Leitfadens.

In der **Eigenständigkeitserklärung** versichert der/die Autor:in, dass bei der Erstellung des Werkes nur erlaubte Mittel verwendet wurden. Eine solche Erklärung ist Bestandteil jeder wissenschaftlichen Arbeit. Der Lehrstuhl behält sich ausdrücklich vor, alle Abschluss- und Seminararbeiten sowie Essays etc. mit Hilfe von **Plagiatssoftware** zu überprüfen**.** Verstöße gegen diese Erklärung werden automatisch an den zuständigen Prüfungsausschuss und das Studentensekretariat weitergeleitet. In diesem Zusammenhang ist §20 (4) RahmenO Bachelor / RahmenO Master vom 12.9.2016 (§ 16 (6), 26 (1) der RahmenO Bachelor (d.h. die Prüfungsordnung) zu beachten. Eine Mustererklärung ist im Anhang enthalten.

9. Verteidigung Ihrer Arbeit

In manchen Fällen müssen Sie nach der Abgabe Ihres Manuskripts (z.B. bei Bachelor- oder Masterarbeiten) Ihre Arbeit und deren Ergebnisse vor einer Prüfungskommission präsentieren und Ihre Argumente mündlich verteidigen. Ob dies der Fall ist, hängt von der Prüfungsordnung Ihres Studienganges ab.

Wenn Sie einen Vortrag halten müssen, beachten Sie bitte die folgenden Anforderungen

- Wählen Sie ein einheitliches Layout und strukturieren Sie die Präsentation logisch. Es gibt Literatur über die Vorbereitung und Strukturierung einer Forschungspräsentation.
- Wenn nicht anders angegeben, sollte die Dauer der Präsentation **15 Minuten** für Studienarbeiten und **20 Minuten** für Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten nicht überschreiten.
- Im Prinzip können alle Arten von Medien für die Präsentation verwendet werden. Der Lehrstuhl stellt einen Beamer zur Verfügung, Sie müssen aber Ihr eigenes Notebook mitbringen.
- An Ihren Vortrag schließt sich in der Regel eine ca. 25-minütige Diskussion/Debatte an, in der Sie auf Fragen aus dem Publikum antworten müssen.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Präsentation - wie auch Ihr Aufsatz - den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis entspricht, d. h., dass Sie auf jeder Folie (sofern zutreffend) alle Quellen eindeutig angeben und am Ende der Präsentation ein zusammenhängendes Literaturverzeichnis erstellen.

10. Hinweise zur Gruppenarbeit

Wenn von Ihrem/Ihrer Dozent:in oder Betreuer:in nicht anders angegeben, erhalten bei Arbeiten, die als Gruppenarbeit verfasst wurden, alle Teilnehmer:innen dieser Gruppe die gleiche Note für die eingereichte Arbeit. Die Präsentationsnoten und damit die Gesamtnote können jedoch unterschiedlich ausfallen. Verstößt ein Gruppenmitglied vorsätzlich gegen die Regeln der Zusammenarbeit und des wissenschaftlichen Arbeitens, so ist der Lehrstuhl **rechtzeitig vor** Abgabe der Arbeit zu informieren. Ein **nach** Abgabe der Arbeit festgestellter Verstoß, z. B. ein Plagiat, hat für alle Gruppenmitglieder **die gleichen Konsequenzen**.

Bei Gruppenarbeiten muss **jedes Mitglied der** Gruppe **die Eigenständigkeitserklärung** unterschreiben.

11. Weiterführende Lektüre

Deutsch

Theisen, M. R. (2008), Wissenschaftliches Arbeiten: Techniken - Methodik - Form, 14. Aufl., München: Vahlen

Corsten, H./Deppe, J. (2008), Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Wege zum erfolgreichen Studieren, 3. Aufl., München/ Wien: Oldenbourg.

Eco, U. (2010), Wie man eine wissenschaftliche Arbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften, 13. Aufl., Heidelberg: Müller.

Krämer, W. (2009), Wie schreibe ich eine Seminar-, Examensarbeit, 3. Aufl., Frankfurt/Main u.a.: Campus.

Rossig, W. E./ Prätsch, J. (2008), Wissenschaftliches Arbeiten: Leitfaden für Haus-, Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen, 8 Aufl., Bremen: Wolfdruck.

Englisch

Glasman-Deal, H. (2010). *Wissenschaftliche Forschung schreiben: For non-native speakers of English*. London: Imperial College Press.

Merriam, S. B., & Tisdell, E. J. (2016), *Qualitative research: A guide to design and implementation* (Fourth edition.). San Francisco, CA : Jossey-Bass

Tan, W. (2022), Forschungsmethoden: A practical guide for students and researchers (Zweite Auflage). New Jersey: World Scientific.

Thomas, G. (2023), How to Do Your Research Project: Ein Leitfaden für Studenten. 4. Auflage. Los Angeles; London; New Delhi; Singapur; Washinton DC; Melbourne: SAGE.

Turabian, K. L., Booth, W. C. [., Colomb, G. G., Williams, J. M., Bizup, J. [., Fitzgerald, W. T. [., . . . Fitzgerald, W. T. (2018), *A manual for writers of research papers, theses, and dissertations: Chicago Style for students and researchers* (9. Auflage.). Chicago and London: The University of Chicago Press.

12. Anhang

12.1 Musterdeckblatt für eine Hausarbeit

<Art der Arbeit>

Eingereicht am

Lehrstuhl für VWL, inbs. Makroökonomie

Professor Dr. Wolfram Berger

Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Fakultät 5

Institut für Wirtschaftswissenschaften

<Titel>

<Modul/Seminar>

<Begriff>

Autor		Datenschutzbeauftragter
Name:	.....	<title> <name>
Nummer der Immatrikulation:	.....	
Studienprogramm:	.....	
Semester:	.....	
E-Mail:	.....	
Adresse:	.....	

Cottbus, <Datum der Einreichung: TT.MM.JJJJ>

12.2 Musterdeckblatt für eine Bachelor-, Master- oder Diplomarbeit

<Bachelorarbeit/Masterarbeit/Diplomarbeit>

zur Erlangung des akademischen Grades

<Grad nach der Prüfungsordnung>

Eingereicht am

Lehrstuhl für VWL, insb. Makroökonomie

Professor Dr. Wolfram Berger

Brandenburgische Technische Universität Cottbus

Fakultät 5

Institut für Wirtschaftswissenschaften

<Titel>

Autor		Datenschutzbeauftragter
Name:	.....	<Titel < name>
Nummer der Immatrikulation:	.....	
Studienprogramm:	.....	
Semester:	.....	
E-Mail:	.....	
Adresse:	.....	

Cottbus, <Datum der Einreichung: TT.MM.JJJJ>

12.3 Muster einer Eigenständigkeitserklärung

Ich, der Autor/die Autorin, erkläre, dass die vorliegende Arbeit selbständig, ohne fremde Hilfe und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Quellen verfasst wurde. Alle Ideen, die direkt oder indirekt aus externen Quellen (einschließlich elektronischer Quellen) übernommen wurden, sind klar als solche gekennzeichnet. Alle wörtlich oder inhaltlich verwendeten Quellen wurden gemäß den anerkannten Standards für wissenschaftliche Arbeiten zitiert.

Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form weder ganz noch teilweise für eine andere Prüfung an einer anderen Universität eingereicht. Sie wurde auch nicht vorher veröffentlicht.

Ich bin damit einverstanden, dass die Arbeit mit Hilfe einer Plagiatserkennungssoftware auf Plagiate überprüft wird.

<Ort, Datum> <Unterschrift>